

Davos Festival mit einer Oper über Annemarie Schwarzenbach

Am Sonntag, 2. August, kommt im Kongresszentrum Davos die Kammeroper «Annemarie» zur Uraufführung. Sie widmet sich einer der faszinierendsten Figuren der Schweizer Kulturgeschichte.

pd | Eine Oper wird nicht alle Tage uraufgeführt – schon gar nicht mit Schweizer Text und Schweizer Musik. Doch das Davos Festival ist seit jeher für ungewöhnliche Ideen bekannt. Am diesjährigen Festival kommt eine Oper über die Schriftstellerin Annemarie Schwarzenbach zur Uraufführung. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem zeit:fluss Kulturfest und wird sowohl in Sils als auch in Davos aufgeführt.

Schwarzenbach gilt als eine der faszinierendsten Figuren der Schweizer Kulturgeschichte: Schriftstellerin, Reisejournalistin, politische Beobachterin, Fotografin – und eine Person zwischen Geschlechterrollen und gesellschaftlichen Normen. Ihr Leben war geprägt von Zerrissenheit, künstlerischer Produktivität und Reisen in alle Himmelsrichtungen. Dieser Biografie bietet das Festival eine Bühne, die nicht nur historisch erzählt, sondern auch aktuelle Bezüge herstellt.

Das Libretto stammt von der Bündner Autorin Sarah Calörtscher, die Musik von der Berner Komponistin Céline Fankhauser – und die fesselt vom ersten Ton an: Man hört einen Bergsturz, erlebt eine Zugfahrt und taucht ein in Traumwelten. In der Titelrolle ist die Bündner Sängerin Salome Cavegn zu erleben.



Im Kongresszentrum finden regelmässig Höhepunkte des Davos Festivals statt: 2024 das Schlusskonzert «Die Sonnenstadt», in diesem Jahr die Uraufführung der Kammeroper «Annemarie».

Nebst der Oper gibt es am Davos Festival zwei Wochen lang viel Kammermusik, beim Offenen Singen ist das Publikum herzlich zum Mitsingen eingeladen. Ganz getreu dem Festivalmotto: Mut.

Zum Davos Festival

Das Davos Festival steht seit 41 Jahren für echten Pioniergeist. Kaum anderswo erhalten junge Künstlerinnen und Künstler eine derart zentrale Bühne – und die Chance, mit einem Publikum in Kontakt zu treten, das neugierig ist, ungewöhnliche Programme schätzt und sich aufrichtig für die Geschichten hinter den Young Artists interessiert.

Intendant Marco Amherd, seit 2020 an der Festivalleitung, setzt programmatisch vor allem auf Musik des 20. und

21. Jahrhunderts, ohne den Dialog mit der alten Musik aufzugeben.

Mut zur Musik, Mut zum Experiment, Mut zum Ungewissen: Unter diesem Leitgedanken präsentiert das Davos Festival vom 1. bis 15. August 2026 seine 41. Ausgabe – mit über 50 Veranstaltungen, einer Opernuraufführung und rund 90 jungen Musikerinnen und Musikern aus mehr als 15 Ländern.

Das Festival gehört der ganzen Region: Offene Bühnen mitten in Davos, tägliche Konzerte in der Kirche St. Theodul («Zurück in die Zukunft» – Barockorgel trifft zeitgenössische Komposition), Hauskonzerte und ein musikalischer «Zwischenhalt» am Bahnhof Davos Platz machen klassische Musik niederschwellig erlebbar.

Das Davos Festival in Zahlen

- 41. Ausgabe
- 1.–15. August 2026
- 90 Künstlerinnen und Künstler
- 15+ Länder
- 50+ Veranstaltungen
- zahlreiche kostenfreie Angebote

Alle Infos: davosfestival.ch



Das Davos Festival bringt Musik mitten ins Alltagsleben.

Bilder: zVg/Davos Festival/©Akvilė Šileikaitė